

Presseinformation April 2014

Festplatten für Waren

Ob im E-Commerce, im klassischen Versandhandel oder in der Filiallogistik – kleine Losgrößen, aufwändige Bearbeitung der Retouren und zu hohe Logistik-Stückkosten belasten das Ergebnis. Nicht selten liegen die Ursachen in wenig flexiblen Förder- und Lagersystemen, die sich nicht an veränderte Märkte und Sortimente anpassen lassen. Während die Computer das Bestellwesen aus dem Effeff beherrschen, krankt es beim Fulfillment an allen Ecken und Enden. Es sei denn, ein Unternehmen reorganisiert sein gesamtes Förder- und Lagerwesen – auch mit neuartigen, soeben patentierten Modulen – und richtet bei überschaubaren Investitionen eine "Festplatte für Waren aller Art" ein.

Ein solches System hat die Landsberger Schönenberger Systeme GmbH entwickelt und bereits erfolgreich für ein französisches Unternehmen realisiert, das nach dem Shop-im-Shop-Prinzip mehrere Tausend 'Verkaufspunkte' betreibt. Den Vergleich mit einer Festplatte für Waren rechtfertigt das Intra-Logistik-System Schönenberger System ILS 2100 vor allem dadurch, dass es sich wie eine Computerfestplatte einrichten lässt: mit Partitionen zur Lagerung oder Zwischenlagerung von Waren, mit Sammel- und Sortierfunktionen, mit dem Schnellzugriff auf jede sich im System befindliche Ware, aber auch mit der Möglichkeit, unter laufendem Betrieb ohne lohnkostenintensive Prozesse Anpassungen an veränderte Bedingungen vorzunehmen.

Während die Kernelemente des Systems bereits seit mehr als dreißig Jahren weltweit in der Bekleidungsindustrie, im Automobil- und Fahrzeugbau sowie in der Möbelindustrie eingesetzt werden, eröffnet ein neuer Warenträger vor allem dem E-Commerce, der Ersatzteillogistik und allen von Retouren geplagten Branchen neue Lösungen. Anders als AKL- und Shuttlesysteme, die neben hohen Investitionen auch einen hohen Flächen- und Energiebedarf aufweisen, fasst das Schönenberger System ILS 2100 die Funktionen "Warenannahme und Qualitätskontrolle", "Fördern", "Lagern", "Sortieren" und "Kommissionieren" bis zum "Warenausgang" und "LKW-Beladung" in einer einzigen Technik zusammen.

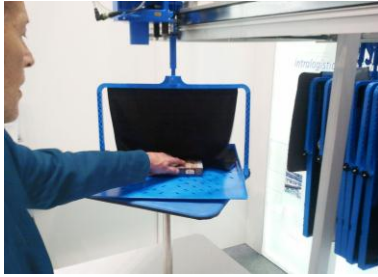
Diese Technik stellt obendrein – mit dem neu entwickelten Warenträger – die Logistik förmlich auf den Kopf: alles was liegend zu viel Fläche beansprucht – Kartons, Liegeware in Polybeuteln oder unverpackte Hartwaren – wird automatisch oder von Hand in einen "Rucksack" gepackt, in die Senkrechte gekippt und platzsparend gefördert, gelagert, sortiert oder bei Rücksendungen mit sofortiger Wieder-Lieferbereitschaft in das System re-integriert. Selbst die Qualifizierung der Rückläufer lässt sich elegant in die Abläufe einbinden.

Die Partitionen einer Computerfestplatte lassen sich mit den Lager- und Sortierkreisläufen vergleichen, und diese können in nahezu beliebiger Zahl und Dimension konfiguriert werden, wie die Festplatten auf dem internen Computerbus. Kommen Waren als Einzelstücke zurück, während die Verkaufs- oder Logistikeinheit zum Beispiel eine 'Griffeinheit mit 8 oder 12 Teilen' ist, werden sie in einem "Ordner" gesammelt und nach Vervollständigung der Einheit nur noch en bloc gefördert, gelagert und automatisch kommissioniert.

Ein weiteres Merkmal legitimiert den Vergleich mit einer Computerfestplatte: Alle Daten, sprich Waren, können sich im System an beliebiger Stelle befinden, trotzdem ist der schnelle Zugriff darauf sichergestellt. Und ähnlich wie bei der Festplatte erfordern alle Warenbewegungen und Sortiervorgänge sowie die Zugriffe nur wenig Strom. Zumal jeder zum System gehörende Kreislauf nur einen Zentralantrieb mit Start-Stopp-Automatik besitzt. Viele Weichen sind obendrein 'energieautark', da sie direkt von den Trolleys gesteuert und ausgelöst werden.

Versandbereite 'Griffeinheiten' können im System auch ohne Etikettierung identifiziert werden. Erst zum letztmöglichen Zeitpunkt, kurz vor dem Laden des LKW, wird jedes Packstück dem Empfänger zugeordnet und für seine Zieladresse etikettiert. Dadurch kann die Auslastung der Touren weiter maximiert werden, während die Kosten für den Fuhrpark und die Filialbelieferung sinken. Die genannten Vorteile führen zu attraktiven

Amortisationszeiten und machen somit deutlich, welches Potenzial in einer modernen "Festplatte für Waren" steckt.



Hängeware, Liegeware, Kartons, ja selbst voluminöse und empfindliche Produkte finden in kürzlich auf der Logimat 2014 vorgestellten Ladungsträgern Platz. Das Be- und Entladen erfolgt im gekippten Zustand von Hand oder automatisch; für Transport und Lagerung werden die Taschen platzsparend in die Senkrechte gekippt.



Die patentierten Taschen sind Bestandteil des SCHÖNENBERGER Intralogistik-Systems ILS 2100 , des Unternehmens, das weltweit bereits mehr als tausendfach in der Textil- und Bekleidungsindustrie, in der Automobil- und Möbelindustrie, sowie allgemein im Leichtgüterbereich für niedrige Logistik-Stückkosten sorgt.



Das Schönenberger-System ILS 2100 erlaubt es, die Logistik von Unternehmen wie Computerfestplatten zu organisieren. Mit Partitionen, Ordnern, Zwischenspeichern und Sortiermöglichkeiten. Unabhängig von den augenblicklichen Standorten der Waren ist der Schnellzugriff auf jede gelagerte Ware möglich.



Wo der Platz knapp ist, wird ganz einfach die dritte Dimension genutzt: der Raum unter der Decke. Dies erleichtert die nachträgliche Integration des Intralogistiksystems Schönerberger ILS 2100 in bestehende Betriebsstätten. Die Montage kann ohne Produktionsunterbrechung erfolgen.



Zu den Kernkompetenzen von Schönerberger Systeme GmbH gehört die kundenspezifische Gestaltung von Ladungsträgern, wobei oftmals bereits die Modifikation von Standardprodukten einen hohen Zugewinn an Funktionalität bietet.

Schönerberger Systeme blickt auf nahezu 40-jährige Erfahrungen in der Förder- und Lagertechnik zurück. Anders als andere Unternehmen dieser Branche hat Dip.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Rolf Schönerberger nicht Stahl und Eisen, also die Logistiksystemkomponenten, in den Vordergrund der Beratungen gestellt, sondern die kostengünstige Optimierung der organisatorischen Anforderungen seiner Kunden. Diesem Lösungsansatz folgt auch sein Sohn, Dipl.-Ing. Stefan Schönerberger. Das Unternehmen beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und hat bislang weltweit weit mehr als 2.000 Anlagen realisiert. Der Schwerpunkt lag hierbei auf Transportsystemen mit einer mittlenabgehängten Schienenbahn für Produktion und Lager sowie insgesamt gesehen auf Anlagen für die Just-in-time- bzw. Just-in-sequence-Versorgung von Produktions-, Montage- oder Versandarbeitsplätzen. Weitere Kernkompetenzen liegen in kundenspezifischen Lösungen einschließlich speziell entwickelten Betriebsmitteln und Ladungsträgern sowie in elektronischen Steuerungen und deren Integration – auch in kundenseitige Hostsysteme.

SCHÖNERBERGER SYSTEME GMBH

Sales + Marketing

Christiane Seelos

Justus-von-Liebig-Straße 12

86899 Landsberg

Postfach 1755

86887 Landsberg

Fon +49(0) 8191 101 104

Fax +49(0) 8191 101 199

c.seelos@schoenenberger.de

www.schoenenberger.de